

Kontakt

Landratsamt Aschaffenburg

Fachbereich 23 – Präventive Jugendhilfe
Bayernstraße 18 | 63739 Aschaffenburg
Klaus Spitzer | Tel.: 0 60 21 / 394 -4350
E-Mail: jugendarbeit@Lra-ab.bayern.de

Anreise und Parken

Veranstaltungsort

Landratsamt Aschaffenburg
Bayernstraße 18 | 63739 Aschaffenburg

Parken

Wir öffnen das Parkdeck des Landratsamts.
Weitere kostenfreie Parkplätze sind auf öffentlichen Flächen in der Nähe vorhanden.
Unser Tipp: Zur umweltschonenden Anreise informieren Sie sich auf
<https://www.vab-info.de>

Anmeldung zur kostenfreien Veranstaltung

<https://formulare.lra-ab.de/frontend-server/form/alias/1/FachtagungJugendhilfe/>
oder hier scannen



Anmeldeschluss: 30.04.2025

Bitte beachten Sie die Hinweise zum Datenschutz gemäß Art. 13 und 14 Datenschutz-Grundverordnung auf der Homepage:
<http://datenschutz.lra-ab.de>.



Landkreis
Aschaffenburg

Gute Lage. Gute Leute. Gutes Leben.

Fachtagung der Jugendhilfe

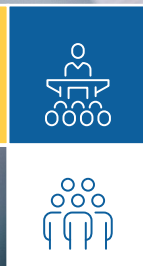
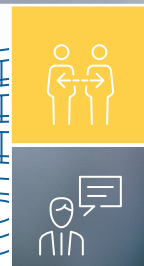
Demokratie gestalten

Respekt und Toleranz im Alltag stärken

Anerkannte Lehrkräftefortbildung

Freitag, 09.05.2025 | 12:00 bis 17:30 Uhr
Landratsamt Aschaffenburg

REDPIXEL - stock.adobe.com





Programm

ab

12:00 Uhr	Ankommen Begrüßungskaffee und Imbiss
13:00 Uhr	Eröffnung und Grußworte
13:15 Uhr	Impulsvortrag: „Demokratieverständnis junger Menschen“, Laura Meijer, Sozial- und Politikwissenschaftlerin
14:15 Uhr	Workshops, Runde 1
15:15 Uhr	Pause
15:45 Uhr	Workshops, Runde 2
16:45 Uhr	Get together Verabschiedung
17:30 Uhr	Ende der Veranstaltung

Impulsvortrag

Der **Impulsvortrag** ordnet die Ergebnisse verschiedener Jugendstudien ein und beleuchtet, wie Jugendliche Demokratie wahrnehmen, welche Bedürfnisse sie haben und wie es gelingen kann, sie bei der Entwicklung eines positiven Demokratieverständnisses zu unterstützen.

Workshops

In fünf praxisnahen **Workshops** werden Projekte vorgestellt, die junge Menschen stärken, vor Ausgrenzung schützen und sie in ihrer Meinungsbildung unterstützen.

Ziel

Ziel ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Impulse für ein respektvolles, demokratisches Miteinander zu geben und konkrete Handlungsmöglichkeiten für den Alltag aufzuzeigen.

Workshops

1. Demokratie spielerisch erleben – „Quararo“

Kreisjugendring Aschaffenburg

Wie werden Entscheidungen getroffen? Welche Möglichkeiten gibt es, Mehrheiten zu finden? Das Demokratiespiel „Quararo“ vermittelt spielerisch verschiedene Entscheidungsformen und stärkt demokratische Kompetenzen. Anhand praxisnaher Module zu Themen wie Vielfalt, Naturschutz oder Toleranz werden Konflikt-, Kritik- und Entscheidungsfähigkeit gefördert – für eine lebendige Demokratie.

2. Partizipation in der Jugendarbeit – mögliche Wege

Jugendzentren Alzenau, Kleinostheim und Laufach

Jugendliche bringen ihre Themen und Perspektiven auf vielfältige Weise ein. Vorgestellt werden Beispiele aus der Jugendarbeit, die zeigen, wie junge Menschen ihre Anliegen formulieren und wie demokratische Mitgestaltung in Einrichtungen und Kommunen gelingt. Konkret beleuchtet werden der Jugendrat in Laufach, das Projekt „do it yourself“ in Kleinostheim und die gelebte Partizipation in der offenen Jugendarbeit in Alzenau.

3. Mobbing in Schulklassen – „No Blame Approach“

Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Landratsamt Aschaffenburg

Der „No Blame Approach“ ist eine lösungsorientierte Methode, um Mobbing in Schulklassen ohne Schuldzuweisungen zu beenden. Durch die Einbindung einer Unterstützungsgruppe aus Schülerinnen und Schülern werden gemeinsam Wege entwickelt, die Situation zu verbessern. Dieser Ansatz bietet Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften ein effektives Instrument, um Mobbing nachhaltig entgegenzuwirken.

4. Partizipation in Schulen – „Mitdenken – Mitreden – Mitgestalten“

Grundschule Bessenbach

Die Grundschule Bessenbach ist seit 2021 Teil eines bayernweiten Schulversuchs. Schülerinnen und Schüler können, ihrem Alter und ihrer Verantwortungsfähigkeit entsprechend, Leben und Unterricht ihrer Schule mitgestalten. Dies geschieht in verschiedenen Formen wie zum Beispiel in Gesprächskreisen oder bei der Umsetzung eines Klassenrates oder eines Kinderparlaments.

5. Jüdisches Leben in Deutschland – „Meet a Jew“

Referenten des Projekts „Meet a Jew“

Das aktuelle jüdische Leben durch in Deutschland lebende jüdische Menschen kennen lernen, das ist die Idee hinter Meet a Jew. Beim Begegnungsprojekt „Meet a Jew“ besuchen Jüdinnen und Juden ehrenamtlich u.a. Schulklassen oder Jugendgruppen. Sie bieten authentische Einblicke in jüdisches Leben, sprechen über Alltag, Erfahrungen und Glauben und bauen so Vorurteile ab.